

UNSER BORSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde - www.cduborsigwalde.de - Nr. 45 - Winter 2023



*Frohe
Weihnachten!*



**INITIATIVEN FÜR
BORSIGWALDE**

SEITE 3



**MIT SICHERHEIT
FÜR EUROPA**

SEITE 10



**SPIEL UND SPASS BEIM
SC BORSIGWALDE** SEITE 18

LIEBE BORSIGWALDERINNEN, LIEBE BORSIGWALDER!



Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Adventszeit ist angebrochen. Leider lässt sich nicht sagen, dass das Jahr 2023 ein friedliches gewesen ist.

Der Krieg in der Ukraine tobt noch immer und der Nahostkonflikt hat sich gefährlich zugespitzt. Menschen sterben, verlieren Angehörige, werden aus ihrer Heimat vertrieben. Die Welt, in der wir leben, ist unsicherer geworden. Die Auswirkungen dieser Konflikte merken wir auch im beschaulichen Reinickendorf. Hier gilt es aktuell mehr denn je Position zu beziehen und für unsere Werte einzutreten – im Reinickendorfer Kommunalparlament, der BVV, haben die Borsigwalder Bezirksverordneten das mit einer Resolution zur Solidarität mit Israel und gegen Antisemitismus klar getan.

Nahezu klein wirken die Themen unseres Ortsteils im Vergleich zu den großen Krisen dieser Welt. Aber es gibt auch vor Ort zahl-

reiche Dinge, die Sie und uns beschäftigen. Ich war persönlich in den vergangenen Wochen viel in unserem Kiez unterwegs, um genau hierzu mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Berichte von diesem Austausch mit der Zivilgesellschaft in Sportvereinen, Schulen und Unternehmen lesen Sie in dieser Ausgabe. Nach allen Gesprächen bin ich fest davon überzeugt, dass wir auch in Borsigwalde noch einiges verbessern können – das geht aber nur mit Ihnen gemeinsam.

Weihnachten ist das Fest der Familie und des Friedens. Lassen Sie uns diesen Gedanken in den kommenden Wochen hinaus in die Welt tragen. Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist dieser Tage wichtiger denn je.

Genießen Sie die Weihnachtszeit, lassen Sie sich reich beschenken und kommen Sie gut in das neue Jahr. Hoffentlich wird es friedlicher.

Nun wünsche ich Ihnen aber zunächst viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Auch im neuen Jahr stehe ich Ihnen weiterhin für Fragen, Anmerkungen und Kritik zur Verfügung. Zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren!

*Ihr Richard Gamp
Chefredakteur „Unser Borsigwalde“*

Impressum

Unser Borsigwalde

Zeitschrift der CDU Borsigwalde
seit 2004 – Ausgabe 45

Herausgeber: CDU Borsigwalde,
Oraniendamm 10-6, Aufgang D, 13469
Berlin, cduborsigwalde.de
Telefon: (030) 496 12 46

Auflage: 4.000 Exemplare

Chefredaktion:
Richard Gamp (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Marcel Gewies

Redaktion dieser Ausgabe:
Richard Gamp, Marcel Gewies,
Simon Goldberg, Niklas Herzfeld,

Cassandra Hoffmann,
Kerstin Köppen, Claudia Meier,
Henrich Meier, Jörg Schmidt,
Marvin Schulz, Jonas Simeon,
Valentin Völker

Verlag & Druck: Akolut UG
(haftungsbeschränkt), Edelhofdamm
52, 13465 Berlin, hallo@akolut.de

BORSIGWALDE IN DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

In der Kommunalpolitik geht es um die konkreten Dinge vor Ort. Und deshalb gab es auch im Jahr 2023 wieder zahlreiche Themen, die die Borsigwalder bewegt haben.

Die Müllecke: Borsigwaldes Schandfleck

Die Müllecke Räuschstraße Ecke Holzhauser Straße beschäftigt die Anwohner im Kiez sehr. Vor Ort bedarf es baulicher Veränderungen, um der Vermüllung im Kiez entgegenzutreten. Die Borsigwalder Bezirksverordnete Cassandra Hoffmann (CDU) hat deshalb im Rahmen einer mündlichen Anfrage im Kommunalparlament die zuständige Baustadträtin, Frau Korinna Stephan (Grüne), gefragt, welche Schritte sie zur Problembewältigung anstrebt und ob entsprechende Gespräche mit dem Eigentümer geführt werden. Die Antwort der Stadträtin war leider nicht befriedigend – eine zeitnahe Lösung ist nicht in Sicht. „Unser Borsigwalde“ wird trotzdem weiter an diesem Thema dranbleiben. Die Borsigwalder Bezirksverordneten werden sich außerdem in der BVV regelmäßig mit Anfragen und Anträgen für wirkliche Lösungen einsetzen.



*Die Borsigwalder
Bezirksverordnete
Cassandra Hoffmann.*



Parken in Borsigwalde

Die Parksituation in Borsigwalde ist angespannt. Eine Parkraumbewirtschaftung würde den gesamten Kiez unnötig stark belasten und das Problem der insgesamt zu geringen Anzahl an Parkplätzen nicht lösen. Eine Parkraumbewirtschaftung bedeutet nicht automatisch freie Parkplätze vor der eigenen Haustür. Im Ergebnis erfordert sie auch deutlich mehr personelle und finanzielle Ausstattung der Ämter, als bisher vorhanden sind. Klar ist deshalb: Mit uns wird es keine Parkraumbewirtschaftung in Borsigwalde geben!

600 neue Wohnungen für Borsigwaldes Nachbarkiez

In unserem Nachbarkiez, der Cité Foch, entstehen rund 600 neue Wohnungen. Richard Gamp war gemeinsam mit



Richard Gamp und Tomasz Klon sind ein gutes Team für Borsigwalde und Wittenau.

seinem Wittenauer Bezirksverordnetenkollegen Tomasz Klon bei der Grundsteinlegung und Modulsetzung dabei und konnte sich selber ein Bild davon machen, wie bezahlbarer und schneller Wohnungsbau in Zukunft in Berlin gelingen kann.

Richard Gamp, Jonas Simeon

INVESTITIONEN IN BORSIGWALDES ZUKUNFT

ZU BESUCH IN DER HOFFMANN-VON-FALLERSLEBEN-GRUNDSCHULE

Bildung schafft Zukunft und ermöglicht sozialen Aufstieg. Gut ausgestattete Schulen mit hochqualifizierten Lehrern sind deshalb der zentrale Schlüssel, um jungen Menschen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu helfen und langfristig ein erfülltes Leben zu ermöglichen. Ein derartiger Schlüssel ist auch der neu gebaute Schulergänzungsraum in der speziellen energieeffizienten Holzmodulbauweise, der unlängst in der Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule in Betrieb genommen worden ist. Richard



Gamp, stellvertretender CDU-Vorsitzender in Borsigwalde und Kommunalpolitiker, besuchte Anfang September gemeinsam mit dem Reinickendorfer Schulstadtrat Harald Muschner diesen Neubau und machte sich vor Ort ein Bild vom Schulalltag der Zukunft. Der neue Komplex wurde im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive errichtet und zeichnet sich durch besonders nachhaltig und vielfältig nutzbare Raumkonzepte aus. Fenster schließen bei Regen automatisch, intelligente Smart-Boards bereiten auf den digitalisierten Arbeitsalltag vor und die klug angelegten Teilungsräume ermöglichen die Vertiefung von Unterrichtsstoff in kleineren Gruppen. Und wenn mal gar nix mehr geht, gibt es in der Ecke ja auch noch eine Sitzcke mit Kissen und Büchern.



Neben der Besichtigung des Neubaus ging es im Gespräch mit der Schulleitung unter anderem um Wünsche der Schule, Probleme im Schulalltag sowie Anregungen an die Reinickendorfer Kommunalpolitik. Zukünftig sollen so bestehende Herausforderungen noch schneller angegangen und gelöst werden – die Borsigwalder Bezirksverordneten werden sich auch zukünftig hierfür stark im Reinickendorfer Kommunalparlament einsetzen.

Richard Gamp fasst nach dem Besuch zusammen: „Bildung schafft Zukunft. Davon bin ich schon seit meiner Zeit als Bezirks- und Landesschülersprecher überzeugt. Ich freue mich sehr, dass nun



in Borsigwalde in diesen Schulergänzungsraum investiert worden ist und zukünftig unsere Jüngsten hier aufs Leben vorbereitet werden.“

Jonas Simeon

10 JAHRE ERNST KEBAP



Herzliche Glückwünsche zu 10 Jahre Ernst Kebap in Borsigwalde! Foto: Marcel Gewies

Der Imbiss „Ernst Kebap“ an der Kreuzung Ernst-/Räuschstraße feiert dieses Jahr sein

10-jähriges Jubiläum. Betrieben wird er seit 2013 von der Familie Dinçoglu. Dennis, Sevetket und Mehmet sind die fleißigen Familienmitglieder, die ihre Kunden mit Döner, Türkischer Pizza, Pommes und anderen leckeren Speisen versorgen. Nicht zu vergessen der leckere Tee und natürlich Ayran! Sie sind immer freundlich und führen gute Gespräche mit den Gästen und ihren Stammkunden. Geöffnet ist der Imbiss täglich von 9-22 Uhr. Die „Unser Borsigwalde“ gratuliert ganz herzlich zum 10. Geburtstag und wünscht der Familie Dinçoglu weiterhin viel Erfolg!

Marcel Gewies

FEHLENDER GELDAUTOMAT IN DER SCHUBARTSTRASSE

Wir wurden von Borsigwalder Bürgerinnen und Bürgern angesprochen, warum es in der Schubartstraße keinen Geldautomaten der Sparkasse mehr gibt. Daraufhin wurde die LBB angeschrieben und wir erhielten folgende Antwort:

„Die Berliner Sparkasse hat mit rund 80 Filialen und mehr als 800 SB-Geräten das dichteste Standortnetz in der Hauptstadt. Gerne hätten wir auch den Standort in der Schubartstraße 51 weiter betrieben, obwohl die Nachfrage und damit die Auslastung an diesem Standort stark

zurückgegangen ist. Leider ist der Mietvertrag für die Räume ausgelaufen. Trotz intensiver Bemühungen seitens der Berliner Sparkasse ist es nicht gelungen, uns mit dem Vermieter hinsichtlich der Konditionen und damit auf eine Verlängerung des Mietvertrages zu einigen. Daher kam nach sorgfältiger Abwägung nur noch eine Aufgabe des Standortes in Betracht. Wir bitten um Verständnis, dass wir beim Betrieb unserer Standorte Aspekte der Wirtschaftlichkeit im Blick behalten müssen.“

Kerstin Köppen

**Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Tegel
Berliner Straße 86
13507 Berlin

Und acht weitere Filialen in Berlin

Otto Berg Bestattungen –
ein Familienunternehmen seit 1879

030 49 10 11

www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

DIE MEIEREI BORSIGWALDE

Das Mietshaus in der Räuschstraße 57 wurde in den Jahren 1905 bis 1906 vom damaligen Schlächtermeister Ofiarkiewicz errichtet. Der alte Fassadenschmuck ist noch erhalten. In den 1910er Jahren befand



Das Mietshaus „Räuschstraße 57“ wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut und hat bis heute seinen Fassadenschmuck behalten. Foto: Marcel Gewies

sich im Erdgeschoss die Fleischerei von Ofiarkiewicz. In den 1920er Jahren war links vom Hauseingang eine Bäckerei, später auch ein Lebensmittelgeschäft.

Im Buch „Borsigwalde – einst und jetzt, Wohnen und Industrie“ von Klaus Schlickeiser findet man folgenden Text:

„Von 1924 bis in die erste Hälfte der 1930er Jahre wurde auf der Hofseite die „Meierei Borsigwalde“ von Max Lemke betrieben. Die Rohmilch wurde aus der Mark Brandenburg und aus Mecklenburg-Strelitz bezogen, traf gegen 1 Uhr nachts auf dem Tegeler Bahnhof ein und wurde auf Pferdewagen und mit Automobilen in das Meiereigebäude gebracht. Ab 2 Uhr nachts wurde hier die Milch zunächst von Schmutzkörperchen gereinigt, dann pasteurisiert und gekühlt. Die meiste Milch wurde in Kannen abgefüllt und dem Einzelhandel zugeführt. Auch in Flaschen wurde abgefüllt. Die übrige Milch wurde zu Butter, Weißkäse, Joghurt und Kefir verarbeitet. Die Meierei arbeitete maschinell unter Kontrolle eines Beamten des Hauptgesundheitsamtes. Die Borsigwalder Hausfrauen konnten in einem Ladenraum auf dem Hof Butter und Weißkäse kaufen.“

Heute befinden sich in den Ladenräumen im Erdgeschoss „Gasgeräte in Borsigwalde“ und „Schmökel – Sachverständigenbüro für Immobilienbewertung“. Im Schaufenster sind historische Ansichten von Borsigwalde ausgestellt.

Marcel Gewies, aus: „Borsigwalde – einst und jetzt, Wohnen und Industrie“ von Klaus Schlickeiser

OPTIK HEYER

Brillen in Tegel

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78
www.brillen-in-tegel.de • brillen-in-tegel@live.de

WELTMARKTFÜHRER AUS BORSIGWALDE

Rund 14 Milliarden Euro erwirtschafteter Jahresumsatz und über 2 Milliarden Menschen pro Tag, die durch die Technologie des Unternehmens fortbewegt werden. Mit diesen eindrucksvollen Zahlen ist die Firma



OTIS Weltmarktführer für Aufzüge und Fahrtreppen und mit diesen u. a. im Empire State Building, im Burj Khalifa oder im Berliner KaDeWe vertreten. Wo Spitzenleistung nötig ist, wird weltweit auf die Technologie des us-amerikanischen Unternehmens gesetzt. Und OTIS hat seinen Unternehmenssitz in unserem Ortsteil Borsigwalde, im Industriegebiet zwischen Autobahn und U-Bahnstrecke.

Kürzlich besuchten Richard Gamp, Borsigwalder Bezirksverordneter und stellvertretender Ortsvorsitzender und Jonas Simeon, Mitgliederbeauftragter der CDU Borsigwalde, deshalb das Unternehmen und machten sich am Standort in der Otisstraße ein Bild von der Hightech-Produktion.

Gemeinsam durften sich die beiden mit der Fertigungsleitung sowie dem Team vor Ort austauschen und konnten so über Chancen,



Innovationen, aber auch Probleme und Wünsche für den Kiez ins Gespräch kommen. Anschließend fand eine umfangreiche Führung durch die unlängst fertiggestellte Leiterkartenfertigung statt, in die OTIS in Borsigwalde mehrere Millionen Euro investiert hat, um auch zukünftig das Herzstück eines jeden Aufzugs herzustellen. Besonders interessant war hierbei die Vorstellung der kürzlich entwickelten Gen360-Aufzugsgeneration, die in Sachen Digitalisierung und insbesondere Sicherheit weitere technologische Meilensteine setzt. „All safe, Gentleman, all safe“ lässt sich heutzutage mehr denn je eindrucksvoll feststellen. Jene Worte, mit denen Unternehmensgründer Elisha Graves



Otis 1853 die Welt veränderte, als er die automatische Absturzicherung für Aufzüge erfand und den Grundstein für die Entwicklung der modernen Aufzugstechnik legte. Der Besuch war ein ausgesprochen spannender Termin, der Grund zur Zuversicht für den Wirtschaftsstandort Borsigwalde gibt. Nach wie vor ist unser Bezirk ein Anlaufpunkt für Industrieunternehmen aus der ganzen Welt.

„Ich freue mich sehr, dass wir wieder einmal in den Austausch mit der lokalen Wirtschaft kommen konnten und möchte mich bei dem gesamten Team von OTIS für die große Gesprächsbereitschaft bedanken!“, kommentiert der Borsigwalder Kommunalpolitiker Richard Gamp den Besuch.

Jonas Simeon

BORSIGWALDER STOLPERSTEINE

Zum Gedenktag am 9. November hat die CDU Borsigwalde wieder die Borsigwalder Stolpersteine geputzt. 2020 hat sie die Putzpatenschaft für die Steine in der Schubartstraße 61 (Anna und Emil Becker) und Ernststraße 94 (Hans Schulz) übernommen. Die Stolpersteine erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus und sind in den Gehweg vor dem letzten frei gewählten Wohnort eingelassen. Ein weiterer Stein in Borsigwalde befindet sich in der Holzhauser Straße 121 und erinnert an Olena Wegera.

Informationen zu allen in Berlin verlegten Stolpersteinen findet man unter www.stolpersteine-berlin.de. Jeder, der möchte, kann jederzeit auch in Eigeninitiative die Steine wieder zum Glänzen bringen.

Der 9. November ist ein Schicksalstag in der deutschen Geschichte. 1848 scheiterte die Märzrevolution. 1918 endete die letzte Monarchie und die erste deutsche Republik

wurde ausgerufen. 1923 scheiterte der „Hitlerputsch“ in München. 1938 fand die „Reichspogromnacht“ statt, in der jüdische Geschäfte zerstört, Synagogen niedergebrannt und viele Juden ermordet wurden. Und 1989 ereignete sich der Mauerfall, ein Glückstag für Deutschland und Europa, der den Beginn von Freiheit und Einheit werden sollte.

All diese Ereignisse dürfen wir nicht vergessen, sondern müssen weiterhin von ihnen lernen und an diese erinnern. Besonders in einer Zeit mit dem Krieg in der

Ukraine und dem Terroranschlag der Hamas gegen Israel werden wir erneut eingeholt von Hass, Gewalt und Verbrechen ganz in unserer Nähe. Wir haben die Aufgabe, klar Stellung zu beziehen und für das Recht und die Wahrheit einzutreten. Das bedeutet der Schutz des jüdischen Lebens und die konsequente Unterstützung der Ukraine.

Marcel Gewies



Die Stolpersteine in der Schubartstraße 61 zur Erinnerung an Anna und Emil Becker. Foto: Marcel Gewies

JOHANNITER Senioren sind mittendrin statt nur dabei – Wohnen mit Service im Ziekowkiez!

Wir suchen:

Senioren die Spaß am Leben haben, sich in Gesellschaft wohlfühlen, fit und mobil sind und dabei das richtige Maß an Sicherheit genießen

Wir bieten:

Schöne neue Seniorenwohnungen, Gemeinschaftsräume, tägliches Freizeitprogramm, Mittagstisch, Unterstützung im Alltag uvm.

Wohnungsgrößen zwischen ca 30 und 60 qm, Nachfragen lohnt sich!

Weitere Informationen und Besichtigungen

Johanniter Servicebüro: Mo – Fr 10:00-14:00 ☎ 030 53677537
oder per Mail an: ziekow.berlin@johanniter.de



JOHANNITER



BORSIGWALDER SUCHSPIEL

Das letzte Suchspiel war offensichtlich schwierig. Nur eine Teilnehmerin hat den bemalten Stromkasten in der Tietzstraße 2 gefunden. Frau



Anker und Schiffsmast: Wo ist das in Borsigwalde?

Dallmann freute sich über den Gewinn des Buches „Spaziergänge in Borsigwalde“ von Klaus Schlickeiser und bedankte sich mit einem Foto.

In dieser Ausgabe suchen wir nach einem Vorgarten mit einem Anker und einem Schiffsmast. Wissen Sie, wo das in Borsigwalde ist?

Wenn Sie den Standort (Straße und Hausnummer) herausgefunden haben, dann senden Sie uns diesen unter dem Stichwort „Borsigwalder Suchspiel“ per Mail an

marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de zu. Oder Sie schicken eine Postkarte an das Reisebüro „Knight Tours“, Ernststraße 56, 13509 Berlin oder Sie geben die Postkarte mit der Lösung direkt im Reisebüro ab.

Einsendeschluss ist der 15.01.2024. Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse mit an.

Gewinnen können Sie einen 10€-Gutschein für das indische Restaurant „Atma“ in der Rauschstraße 57a. Unter allen richtigen Einsendungen werden drei Gewinner ausgelost. Alle anderen

bekommen einen kleinen Trostpreis. Also, Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen viel Glück bei der Suche.



Frau Dallmann kennt sich in Borsigwalde gut aus und hat den Stromkasten entdeckt.

HORN® Ihr neues Bad

Bäder- und Fliesenausstellung in der Ernststraße 61, 13509 Berlin

• Beim Kauf eines neuen Bades
Gültig 01.12. bis 31.12.2023

15% auf alle Badartikel*

- ✓ Exakte Badplanung
- ✓ Saubere Demontage
- ✓ Eigene Monteure
- ✓ Ihr neues Bad in zehn Tagen
- ✓ Festpreisgarantie
- ✓ Lebenslanger Kundendienst

☎ 030 - 37 58 67 70

NEU! Gratis Online-Badplaner



Foto: Grohe

Erfahren Sie mehr unter www.hornbad.de

EUROPA MITTEN IN REINICKENDORF

DIE BERLINER EUROPAABGEORDNETE HILDEGARD BENTELE IM GESPRÄCH.

Die Wahlen zum Europäischen Parlament finden alle fünf Jahre statt. Im Juni 2024 sind die Bürger der EU-Mitgliedsstaaten erneut dazu aufgerufen, durch ihre Stimmabgabe am politischen Entscheidungsprozess auf europäischer Ebene teilzunehmen.

Am 11.11.2023 nominierte die Landesvertreterversammlung (auch Europa-Parteitag genannt) der CDU-Berlin, in welcher auch die CDU-Borsigwalde stark vertreten war, Hildegard Bentele mit großer Mehrheit erneut zur Spitzenkandidatin für die kommende Europawahl. Bentele ist bereits seit 2019 Mitglied im europäischen Parlament und gehört dort der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) an. Der Borsigwalder Delegierte bei der Landesvertreterversammlung, Richard Gamp, absolvierte im September und Oktober ein sechswöchiges Praktikum im Büro von Bentele in Brüssel, freut sich sehr über das großartige Ergebnis und blickt optimistisch auf den Europawahlkampf im nächsten Jahr.



Eine Woche vor ihrer Nominierung besuchte Hildegard Bentele zudem die Junge Union Reinickendorf für einen gemeinsamen Austausch zu aktuellen europapolitischen Themen. Hierbei kamen v.a. die aktuelle Situation im Nah-Ost-Konflikt sowie die großen politischen Aufgaben der EU in den Bereichen Klimaschutz, Geldpolitik und Migration zur Sprache. Die JU-Reinickendorf versteht die Förderung der europäischen Einheit und Zusammenarbeit als zentrales politisches Anliegen und freut sich sehr über den ausgezeichneten Gesprächskanal nach Brüssel.

Im Anschluss an die spannende Veranstaltung der JU Reinickendorf führten die beiden Ortsvorstandsmitglieder der CDU Borsigwalde Niklas Herzfeld und Richard Gamp ein kurzes Interview mit der erfahrenen EU-Parlamentarierin, welches die wichtigsten Punkte des Abends illustriert:

Unser Borsigwalde: Welche politischen Themen/Ressorts prägen deine Arbeit im EU-Parlament besonders?

Hildegard Bentele: Das waren vor allem die Themen meiner Ausschüsse: die Industrie-, Technologie-, Innovations- und Energiepolitik sowie Klimapolitik und Kreislaufwirtschaft. Besonders intensiv habe ich mich drei Jahre lang als Berichterstatterin mit der Rohstoffsicherung Europas befasst, hierzu werden wir Ende des Jahres ein entsprechendes EU-Gesetz verabschieden.

Das Thema Migration prägt die politische Debatte sowohl auf nationaler und europäischer Ebene und wird kontrovers diskutiert, welche grundlegenden Änderungen muss die EU in ihrer Migrationspolitik vornehmen?

Bei der Migration müssen vor allem die EU-Mitgliedstaaten aktiv werden, sie waren sich jahrelang uneinig und haben rein national gehandelt, das Problem blieb dann vor allem an den südlichen Grenzstaaten hängen. Auf EU-Ebene hat man zu lange auf "Umverteilung" gesetzt, was nicht funktioniert. Die jetzigen Vorschläge sehen Auffangeinrichtungen an den Außengrenzen, schnellere Asylverfahren, mehr Rückführungsabkommen und sichere Drittstaaten vor. Das ist die richtige Richtung. Als EVP dringen wir außerdem auf den Ausbau von Frontex und EUROPOL, Schmuggler müssen viel stärker unter Druck kommen.

Was kann die EU an humanitärer oder auch diplomatischer Unterstützung im derzeitigen Nahost-Konflikt bereitstellen ?

Die EU hat die Mittel für humanitäre Hilfe, die sie in Gaza operierenden internationalen Organisationen zur Verfügung stellt, verdreifacht, es geht vor allem um Lebensmittel, Medikamente und Unterkünfte. Diplomatisch hat die EU dem Nahostkonflikt



Welche Berliner Themen konntest du in der Legislaturperiode vorantreiben?

Berlin und die EU haben ein großes gemeinsames strategisches Ziel: die Verringerung der CO2-Emissionen, damit wir unsere Stadt lebenswert erhalten. Dafür braucht es viele Maßnahmen, ich schaue

zu wenig Aufmerksamkeit gezollt, das wird in Brüssel offen zugegeben. Der sogenannte "Hohe Beauftragte für die Außenpolitik", der Spanier Josip Borrell, fällt leider vor allem durch israelkritische Positionen auf, ich bin bzgl. des diplomatischen Beitrags, den die EU hier leisten kann, eher skeptisch, auch wegen ihrer internen Uneinigkeit.

darauf, dass diese für Berlin passen und unsere vielen innovativen Unternehmen diese neue Ausrichtung als Chance nutzen können. Aber auch "kleinere" Themen, wie den Kampf gegen den illegalen Welpenhandel, Obdachlosigkeit von EU-Bürgern oder die Nutzung von (neuen) EU-Fonds.

Niklas Herzfeld

PFLEGE-HILFEN: WUSTEN SIE SCHON?

Als Hilfen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen gibt es eine ganze Reihe von Angeboten. Darüber hinaus hat jeder Pflegebedürftige (Pflegegrad 1 bis 5) neben den Sach- und Geldleistungen einen Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich (Entlastungsbetrag nach §45b SGB XI). Dieses Angebot ist unter anderem auch dafür gedacht, pflegende und sorgende Angehörige, Freunde, Nachbarn und natürlich auch pflegebedürftige Menschen mit einem niedrigschwelligen Angebot zu unterstützen.

Das können sein: Gesprächsgruppen, Aktivgruppen, Nachbarschaftsgruppen, Besuchsdienste und Angehörigenbegleitung.

Die Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf ist eine von zwölf Kontaktstellen in Berlin.

Auch in Borsigwalde gibt es solche Angebote:

So gibt es im Rahmen der Gesprächsgruppen ein **Angehörigencafe**. Hier dreht sich alles

um das Thema Häusliche Pflege. Sie können Fragen stellen, über ihre Erfahrungen sprechen oder einfach mal ausruhen und zuhören. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde finden die Treffen jeden 1. Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr statt. Ort: Ev. Kirchengemeinde, Tiezstraße 34 in 13509 Berlin. Telefon und Anmeldung unter: 030/ 41745752.

Seit dem 11. Oktober 2023 gibt es eine weitere Gruppe in der Ziekowstr. 112 in 13509 Berlin: **Qigong für pflegende und betreuende Angehörige** (Jovo Treff). Hier können sich die pflegenden Angehörigen selbst eine kleine Auszeit gönnen, etwas für sich selbst tun und ihre Kräfte auftanken. Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17:30 bis 19 Uhr trifft sich die Gruppe. Anmeldung und Information unter 030/41745752.

Claudia Meier

DIE FÜNFTE JAHRESZEIT

Seit dem 11. November läuft bereits die fünfte Jahreszeit, die für den Karneval steht. Es wird gelacht, gesungen und getanzt.

Eintrittskarte
Zur Gemeinschaftsveranstaltung der
Harlekin's Berlin e.V. und
Narrengilde Berlin e.V.

Wann:	Samstag, 20.01.2024
Wo:	Palais am See Wilkestraße 1, 13507 Berlin
Einlass:	Ab 18:11 Uhr
Beginn:	Ab 19:11 Uhr
Preis:	22 €

227



Uhr, der Einlass beginnt ab 18:11 Uhr. Karten zum Preis von 22 € sind erhältlich bei Carsten Czajka, dem Präsidenten der Harlekin's, im Sportler Eck in der Ernststraße 68 in Borsigwalde. Kostüme sind gerne gesehen, aber kein Muss. Freuen Sie sich auf ausgelassene Stimmung mit tollen Showeinlagen.

Weitere aktuelle Informationen zum Verein „Harlekin's Berlin e.V.“ finden Sie im Schaukasten am Sportler Eck (Tel.: 030 436 541 62).

Marcel Gewies

In Büttreden werden auch oft ernste Themen humorvoll dargebracht und die Politik auf den Arm genommen.

Der Karnevalsverein „Harlekin's Berlin e.V.“ mit seinem Schlachtruf „Karneval an der Spree, Ole, Ole, Ole!“ lädt zusammen mit der „Narrengilde Berlin e.V.“ zur Karnevalsveranstaltung am Samstag, dem 20. Januar 2024 ein. Veranstaltungsort ist das Palais am See in der Wilkestraße 1 in Tegel. Beginn ist um 19:11



Im Schaukasten am Sportler Eck präsentiert sich der „Harlekin's Berlin e.V.“ mit vielen schönen Fotos. Foto: Marcel Gewies

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT!

Die CDU Borsigwalde steht regelmäßig einmal monatlich mit einem Infostand an der Kreuzung Ernst-/Conradstraße vor der Bäckerei Perlenmühle, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Wenn Sie Fragen oder Ideen haben oder Kritik äußern möchten, dann kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf Sie. Wir informieren über aktuelle Themen aus der Bezirksverordnetenversammlung, unsere Bezirksverordneten Kerstin Köppen, Richard Gamp und Cassandra

Hoffmann stehen gerne für ein Gespräch bereit. Außerdem können Sie auch gerne unseren beliebten „Unser Borsigwalde“-Stoffbeutel erhalten.



Herr Detlef Knecht (rechts) aus der Räuschstraße nutzte die Gelegenheit und stellte seine Fragen. Gunther Brandt, stellvertretender Vorsitzender der CDU Borsigwalde, gab gerne Auskunft. Foto: Marcel Gewies

Der Infostand findet immer an einem Samstag von ca. 10:30 bis 11:30 Uhr statt. Über die nächsten Termine informieren wir sie regelmäßig auf unserem Instagram Auftritt @unser_borsigwalde. Hier finden Sie auch immer aktuelle Informationen aus dem Kiez und der CDU Borsigwalde.

JUNGE UNION: GEMEINSAM DAS BESTE IN REINICKENDORF VORANBRINGEN

Die Junge Union Reinickendorf erarbeitet ein ambitioniertes „Bezirksprogramm 2024“, das darauf abzielt, den Bezirk noch lebenswerter zu gestalten. Dieses Programm umfasst eine Reihe von Vorschlägen und Ideen, die in das Reinickendorfer Kommunalparlament, die Bezirksverordnetenversammlung (BVV), eingebracht werden sollen.



Der JU-Vorsitzende Richard Gamp und seine Stellvertreterin Matea Krolo, beide Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung, tragen diese Ideen zukünftig in Form von Anträgen in die CDU-Fraktion in der Reinickendorfer BVV.

„Gemeinsam wollen wir innovative Ideen entwickeln und den jungen Reinickendorfern eine Stimme geben. So liefern wir wichtige Impulse für die Kommunalpolitik im Bezirk!“, sagt Niklas Herzfeld, JU-Vorstandsmitglied hierzu.

Die Junge Union ist die größte jugendpolitische Bewegung des Bezirks. Das Bezirksprogramm der JU setzt deshalb insbesondere bei den Bedürfnissen und Wünschen der jungen Menschen in Reinickendorf an. In zahlreichen Veranstaltungen tauscht sich Reinickendorfs Jugend deshalb mit Experten aus, um Ideen zu sammeln, die den Bezirk voranbringen. Aber auch größere landes- und bundespolitische Themen bewegen junge Menschen aktuell sehr. Jüngst kam die JU deshalb mit Vertretern der Jüdischen Gemeinde ins Gespräch, diskutierte mit einem Experten der Konrad-Adenauer-Stiftung zum Thema Reichsbürgertum und Dschihadismus und hatte den Jura-Professor Dr. Christian Waldhoff von der Humboldt-Universität zu Gast, der unter anderem von seiner Mitarbeit an den NPD-Parteiverbotsverfahren berichtete.

Auch ein erster Erfolg konnte vermeldet werden. Die JU forderte die Wiedereinführung von Ehrungen für die bezirklichen Schülerlotsen, was eine wichtige Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement in der jüngeren Generation darstellt. Ein entsprechender Antrag, in der CDU-Fraktion eingereicht von Richard Gamp, wurde im Reinickendorfer Kommunalparlament einstimmig beschlossen. Das Bezirksamt wird nun an der Wiedereinführung dieser Ehrung im Fuchsbezirk arbeiten. Ein erster Erfolg ist erreicht und die Junge Union wird weitere Ideen für wirkliche Verbesserungen in Reinickendorf entwickeln.

Ein zentraler Bestandteil des Programms ist das Engagement für eine saubere und umweltfreundliche Stadt. Denn Sauberkeit schafft Sicherheit. Weitere bereits formulierte Ideen sind die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kooperationspartnern, bspw. Sportvereinen oder die Bekämpfung von Vandalismus an den Schulen des Bezirks, die Schaffung von Nachhilfeangeboten und die Einführung des „Zukunftstages“ an den Oberschulen Reinickendorfs.

Interessierte, die etwas im Bezirk voranbringen und ihre Zukunft selber in die Hand nehmen wollen, sind bei der Jungen Union Reinickendorf immer herzlich willkommen.

Simon Goldberg

KONTAKT

<http://www.ju-reinickendorf.de/>
info@ju-reinickendorf.de

DAS MOBILE FAMILIENBÜRO FÜR REINICKENDORF



Das mobile Familienbüro des Bezirks Reinickendorf.
Bild: BA Reinickendorf

Seit mittlerweile drei Jahren gibt es das mobile Familienbüro in Reinickendorf. Immer donnerstags kommt das mobile Familienbüro auch nach Borsigwalde. Der Beratungsbus bietet drei Beratungsplätze, eine kleine Küche, einen Wickeltisch, einen sicheren Spielbereich für Kleinkinder und einen Platz für größere Kinder. Sie können malen, Musik oder Hörspiele hören, während sich die Erwachsenen beraten lassen. Zusätzlich befindet sich am Bus ein Kinderwagenparkplatz mit Sicherung.

Dieses Angebot ist eine Kooperation zwischen dem Bezirksamt und dem

sozialen Träger Manege. Daher treffen Sie hier sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamts Reinickendorf sowie der Manege gGmbH. Hier können alle Fragen und bürokratischen Angelegenheiten rund um das Thema Familie schnell und unkompliziert geklärt werden. Darunter fallen zum Beispiel Themen wie Elterngeld, Unterhaltsvorschuss oder auch Informationen zur Beurkundung und Vaterschaftsanerkennung. Darüber hinaus erhalten Sie auch Hilfe bei der Antragsstellung für diese Themen.

Weitere Informationen erhalten Sie auch werktags von 9 bis 16 Uhr unter 030 / 8560 686 258 (soziale Beratung) sowie werktags von 9 bis 14 Uhr unter 030 / 90294 -4711 (Antragsberatung) oder per Mail unter Familienbuero@reinickendorf.berlin.de.

Cassandra Hoffmann

TERMINE UND ZEITEN:

- montags** von 10 bis 14 Uhr vor den Borsighallen
- dienstags** von 11 bis 14 Uhr an der Grundschule in den Rollbergen in der Waldshuter Zeile 6
- mittwochs** von 9:30 bis 15:30 Uhr vor dem Haus am See in der Stargardtstr. 9
- donnerstags** von 10 bis 14 Uhr in der Tietzia in der Tietzstraße 12
- freitags** von 9 bis 14 Uhr in der Scharnweberstr. 34a

HP LÖTZ

Dachdeckermeister GmbH

Dachdeckerei

Dachklempnerei

Zimmererarbeiten

Rüstungen

Terrassen

- Telefon +49 30 432 95 66
- Telefax +49 30 432 46 31
- ploetz-dachdeckerei.de
- h.ploetz.gmbh@t-online.de

Notruf: 0163 / 432 95 67

Dachdeckermeisterbetrieb seit 1991

REINICKENDORFER JAHRESRÜCKBLICK

2023 war geprägt von großen Herausforderungen. Die Kriege in der Ukraine und Israel sowie erstarkende, autoritäre Kräfte auf der ganzen Welt setzen unsere freie, demokratische Grundordnung unter Druck. Die fortwährende Anpassung an sich ändernde Bedingungen bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung eines klaren Wertekompasses wird zur Kernkompetenz, um als Gesellschaft in den zwanziger Jahren dieses Jahrtausends erfolgreich zu sein. Auch in der Bezirkspolitik fanden 2023 große Veränderungen statt. Aus den Wiederholungswahlen ging die CDU als klarer Wahlsieger hervor.



Das Rathaus. Zentrum der Reinickendorfer Politik.

Sie stellt seitdem wieder die Bezirksbürgermeisterin, die Hälfte der Bezirksregierung und 25 Fraktionäre. Damit ist sie berlinweit die größte Bezirksfraktion.

In den im Herbst durchgeführten Haushaltsberatungen hat die CDU ihre politischen Schwerpunkte für die nächsten beiden Jahre dargelegt. Das Ehrenamt und der bezirkliche Seniorenbereich werden finanziell und personell gestärkt. Als erste Kommune deutschlandweit bekommt Reinickendorf überdies eine Einsamkeitsbeauftragte, die

Maßnahmen gegen die zunehmende Vereinsamung von Menschen in unserer Mitte ergreifen wird. Außerdem liegt der Fokus der Reinickendorfer CDU-Fraktion auf der verstärkten Pflege von Parks und Wiesen. Neben mehreren Clean-Up-Days, die von den CDU'lern durchgeführt

wurden, sind zahlreiche Anträge in das Reinickendorfer Kommunalparlament eingebracht worden, die das Bezirksamt ersuchen, Rückschnitte durchzuführen, Baumaustriebe zu beseitigen und Frühjahrsblüher zu pflanzen. In Hermsdorf wurde beispielsweise erst kürzlich das Tegeler Fließ von Müll und Unrat gereinigt.

„Sauberkeit schafft Sicherheit. Wir wollen, dass sich

die Menschen in Reinickendorf wieder wohlfühlen können“, sagt der Fraktionsvorsitzende Marvin Schulz zur Begründung der Antragsinitiativen seiner CDU.

Insgesamt war das Jahr 2023 durch die beiden großen Themen Wahlkampf und Haushaltsberatungen geprägt, die ihrerseits viel Vorbereitung bedeuteten, um im nächsten Jahr große politische Schwerpunkte zu setzen und das Beste im Bezirk voranzubringen.

Richard Gamp

KONTAKT ZUR BORSIGWALDER POLITIK

Kerstin Köppen

Bezirksverordnete für Borsigwalde

kerstin.koepen@bvv-reinickendorf.de

Cassandra Hoffmann

Bezirksverordnete für Borsigwalde

cassandra.hoffmann@bvv-reinickendorf.de

Richard Gamp

Bezirksverordneter für Borsigwalde

richard.gamp@bvv-reinickendorf.de

Jonas Simeon

Ansprechpartner für Interessierte

info@cdu-borsigwalde.de

EIN KINDERGARTEN UND EINE SCHULE FÜR OWERRI IN NIGERIA



Bild von der Baustelle: Die Fundamente werden angelegt. Foto: Förderverein

Seit mittlerweile sechs Jahren ist Pfarrer Dr. Casimir Nzeh in unserer Pfarrei St. Klara als Pfarrvikar tätig und unterstützt das Seelsorgeteam. Pfarrer Nzeh ist in Nigeria geboren, aufgewachsen und dort 1984 zum Priester geweiht worden. Für seine Promotion verbrachte er einige Zeit in Rom, im Erzbistum Köln sowie in der Stadt Kirchen (Sieg) in Rheinland-Pfalz. Von Anfang an war es Pfarrer Nzeh ein großes Anliegen, die Menschen in seinem Erzbistum Owerri in Nigeria von Deutschland aus zu unterstützen. Neben materieller Unterstützung ist Bildung ein zentrales Anliegen von Pfarrer Nzeh. In Kirchen wurde von seinen Unterstützern dazu eigens der Förderverein „Freundeskreis Sonnenstrahlen für Owerri/Nigeria e.V.“ gegründet. Auch in Berlin wird Pfarrer Nzeh mittlerweile von vielen Gemeindemitgliedern unterstützt. Der Verein sammelt Spenden, organisiert Hilfslieferungen und vermittelt seit Jahren Schulpatenschaften. 30 € monatlich sichern Schulgeld, Unterrichtsmaterial und eine warme Mahlzeit am Tag. Alle Patenkinder werden von Pfarrer Nzeh persönlich ausgewählt und betreut. Ein langgehegter Traum von Pfarrer Casimir Nzeh ist der Bau eines Kindergartens und einer Schule in seinem Heimatbistum. Hierfür hat er unermüdlich Spenden gesammelt und mit seinem Einkommen hier in Deutschland ein

Grundstück in seiner Heimat erworben. In diesem Jahr konnte nun endlich mit der Verwirklichung des Projektes begonnen werden. Ein Brunnen zur Wasserversorgung wurde gebohrt und die Ausschachtungen für die Fundamente wurden ausgehoben, damit die Bodenplatte gegossen werden kann. All dies ohne maschinelle Unterstützung. Im Januar 2024 wird sich Pfarrer Casimir persönlich ein Bild über den Fortgang der Bauarbeiten machen und berichten.

Damit der Bau weiter fortschreiten kann, sind jedoch weitere Spenden dringend notwendig. So können Sie z.B. in unseren Kirchen einen Kalender 2024 für 7,50 € erwerben, dessen Erlös zu 100% dem Schulbau zugutekommt. Spenden sind weiterhin willkommen. Die Hilfe kommt an und die Menschen in Owerri sind dankbar für die Hilfe aus Deutschland.

Weitere Informationen zu den Patenschaften und dem Schulbau erhalten Sie direkt von Pfarrer Nzeh oder über den Verein. In den Auslagen unserer Kirchen finden Sie Infolyer (in Borsigwalde in der Kirche Allerheiligen, Räuschstraße 18-20).

Jörg Schmidt, Gemeinde St. Bernhard-Allerheiligen

KONTAKT

Pfarrer Dr. Casimir Nzeh
Telefon: 0152 1896 2002
Mail: casimir.nzeh@erzbistumberlin.de

Freundeskreis Sonnenstrahlen für Owerri/
Nigeria e.V.
Vorsitzende Marita Weber
Telefon: 02741 63955
Mail: mweber54@gmx.de
Stellvertreterin: Margret Schlotter
Telefon: 02741 6423

Spendenkonto: Westerwald-Bank
IBAN: DE60 5739 1800 0010 6780 05
BIC: GENODE51WW1

WEST-BERLINS S-BAHN AUS BORSIGWALDE

Die Baureihe 480 der Berliner S-Bahn wurde in den achtziger Jahren in Borsigwalde produziert. Als die BVG 1984 die West Berliner S-Bahn übernahm, bekam sie von der Reichsbahn die ältesten S-Bahn-Fahrzeuge (Baujahr 1927). Deshalb hat der damalige Senat von Berlin den Auftrag erteilt, neue S-Bahnzüge zu entwickeln. Den Zuschlag bekam die Waggon Union aus Borsigwalde.

Die neuen S-Bahnzüge waren nun leiser und enthielten einige technische Verbesserungen. So ließen sich während der Fahrt die Türen nicht

mehr öffnen. Die Türen konnten nur noch per Knopfdruck beim Halt geöffnet werden. Eine automatische Ansage, die auf die nächsten Stationen hinwies, wurde installiert.

Nach der Wende wurde die Produktion bei der Waggon Union aber bald wieder eingestellt. Die Deutsche Bahn übernahm die Betriebsrechte der BVG und es wurde eine neue Baureihe entwickelt. Auch heute – nach fast 40 Jahren – fahren immer noch die Züge aus Borsigwalde im Netz der Berliner S-Bahn.

Henrich Meier

STOFFBEUTEL IM MAX-MORLOCK-STADION

Wir freuen uns, dass wir wieder ein Stoffbeutel-Foto bekommen haben. Harry Lehr war in Nürnberg und hat ein schönes Bild mit sich und dem Beutel im Max-Morlock-Stadion aufgenommen. Das Stadion ist die Heimspielstätte des 1. FC Nürnberg, der aktuell in der 2. Fußball-Bundesliga spielt. Herzlichen Dank an Herrn Lehr! Über weitere Einsendungen würden wir uns freuen. Senden können Sie uns Ihre Stoffbeutel-Reisefotos ganz einfach an



Harry Lehr mit „Unser Borsigwalde“-Beutel.

Foto: Harry Lehr

marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de. Wir sind sehr gespannt darauf!

Wer noch keinen Beutel hat, kann diesen weiterhin an den folgenden Standorten in Borsigwalde gegen eine Spende von 1 € erwerben: Kiez-Shop, Reisebüro Knight Tours, Blumenladen Der Rosenkavalier, Lichterglanz Die Kerzenmanufaktur, Haschtmann GmbH, Imbiss Ernst Kebap und in der Kirche Allerheiligen. Der Erlös geht an den Förderverein der Stötzner-Schule

Marcel Gewies

NORBERT W. KIRSCH

ANWALTS- UND NOTARKANZLEI

Marita Rindler
Rechtsanwältin

Norbert W. Kirsch
Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht,
zertifizierter Testamentsvollstrecker

Rechtsgebiete u.a.: Immobilienvertrag (Kauf/Schenkung), Erbvertrag und Testament, Ehevertrag und Scheidungsfolgenregelung, Vorsorgevollmacht sowie Patientenverfügung, Erbrecht, Grundstücksrecht, Familienrecht

KANZLEI KIRSCH: 40 JAHRE – SEIT 1983

Auguste-Viktoria-Allee 4 • Tel.: 030 – 4139609 • kirsch@ra-kirsch.de
13403 Berlin-Reinickendorf • Fax: 030 – 4139610 • www.ra-kirsch.de



OKTOBER- UND FAMILIENFEST DES SC BORSIGWALDE



Was ist eines der wahrscheinlich wichtigsten Ereignisse im Oktober? Richtig, d'Wiesn. Zumindest in Bayern gehört d'Wiesn, oder auch „Oktoberfest“ genannt, zu den wichtigsten Feierlichkeiten und Ereignissen des Jahres. Passend zur Wiesnzeit veranstaltete der



SC Borsigwalde am 1. Oktober 2023 ein Oktober- und Familienfest. Wer der Einladung auf Social Media Folge leistete, durfte sich mit dem Duft und Genuss frischer Bratwürstchen sowie einigen

Attraktionen wie Hüpfburgen, Dosenwerfen, verschiedensten Info- und Verkaufsständen vergnügen. Neben dem guten Essen sorgte auch ein DJ mit seiner Mischung aus kultiger und „moderner“ Musik für eine ausgelassene Stimmung. Die Begeisterung war besonders den tobenden Kindern ins Gesicht geschrieben. Aber auch das „Wiesnfieber“ erfasste einige Erwachsene, welche in bayerischer Tracht die letzten Sonnenstrahlen des Sommers bei einer kühlen Hopfenerfrischungsschorle genossen. Neben zahlreich aufgestellten Bierbänken bot auch das gemütlich eingerichtete Vereinsheim,

welches inzwischen vom Verein aus eigener Kraft geführt wird, genügend Sitzplätze. Reinickendorf ist ein Wohlfühlbezirk. Familienfeste wie die des SC Borsigwalde zeigen, dass sich dies auch in unserem Ortsteil widerspiegelt. Zudem durften auch wir als Kiezpartei am Familienfest in Form eines Präsensts teilnehmen und konnten diese wunderbare Möglichkeit nutzen, um mit vielen Bürgerinnen und Bürgern dieses schönen Ortsteils ins Gespräch zu kommen. Dabei erhielten wir einige neue wertvolle Denkanstöße für weitere interessante Themen und



Projekte. Ein dickes Dankeschön und Lob an den SC Borsigwalde für die Veranstaltung des Familienfestes im Oktober 2023!

Austausch mit Vereinsvertretern des SC Borsigwalde

Einige Wochen später, Anfang November, besuchten der Reinickendorfer Sportstadtrat Harald Muschner sowie der Borsigwalder Bezirksverordnete Richard Gamp (beide CDU) den Verein und tauschten sich mit Vereinspräsident Frank Radunz und dem Jugendabteilungsleiter Jan Fiebig aus. Vor Ort konnte die laufende Ausbesserung des Kunstrasenfelds bestaunt werden; außerdem kam die Reinickendorfer Kommunalpolitik mit der Vereinsspitze über Probleme und Wünsche des



Vereins ins Gespräch. Benötigt wird vor Ort u. a. Sand für die Ausbesserung des Sportplatzes und auch eine Beleuchtungsanlage für die Kleinfeldanlage wäre wichtig, da die Jüngeren dort im Winter ab dem späten Nachmittag aufgrund der in der Dunkelheit herrschenden Verletzungsgefahr nicht mehr spielen können. Der Bezirk Reinickendorf investiert mit seinem jüngst beschlossenen Haushalt weiterhin stark in intakte Sportanlagen. Trotzdem gibt es immer noch genug zu tun!

„Sport verbindet Menschen und Ehrenamt hält die Gesellschaft am Laufen. Wir haben



uns sehr über die Einladung gefreut!“, sagt der Borsigwalder Kommunalpolitiker Richard Gamp nach dem interessanten Austausch.

Valentin Völker

VORSORGEUNTERSUCHUNGEN SIND WICHTIG

Die meisten Menschen gehen bestimmt nicht gerne zum Arzt. Das ist verbunden mit Krankheit, Spritzen, Blutabnahme. Wir wollen gesund sein und uns nicht mit diesen Dingen beschäftigen. Aber es gibt sehr sinnvolle Vorsorgeuntersuchungen, die empfohlen und von den Krankenkassen bezahlt werden.

Ab 35 Jahren kann man alle drei Jahre zur Gesundheitsuntersuchung gehen. Dabei wird mittels Urin- und Blutuntersuchung nach bestimmten Krankheiten oder deren Vorstufe gefahndet. Im Blut werden Blutzucker und Cholesterinwerte kontrolliert. Seit einiger Zeit wird zudem einmalig ein Test auf Hepatitis B und C mitgemacht. Auch der Urin kann Hinweise auf Nierenerkrankungen oder Diabetes geben. Der Arzt macht eine körperliche Untersuchung, bespricht die Laborwerte und die individuellen Risikofaktoren. Letztendlich geht es um die Minimierung der Risiken, um die Entstehung von Krankheiten zu verhindern oder um

Krankheiten frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus wird geprüft, ob die Impfungen aktuell und komplett sind.



Marcel Gewies arbeitet als Hausarzt in Zehdenick, Brandenburg.

Zu den weiteren Vorsorgeuntersuchungen gehört die Darmkrebsvorsorge. Die erste Darmspiegelung für Frauen wird ab dem 55. Lebensjahr, für Männer ab dem 50. Lebensjahr empfohlen. Sollte diese unauffällig sein, wird eine zweite nach zehn Jahren durchgeführt. Männer sollten ab dem 45. Lebensjahr einmal jährlich zur Prostatavorsorge gehen und ab 65 einmal eine Ultraschalluntersuchung zur Früherkennung von Aneurysmen der Bauchschlagader durchführen lassen. Die Hautkrebsvorsorge für Frauen und Männer beginnt ab 35 alle zwei Jahre. Zudem wird empfohlen, dass Frauen regelmäßig zur gynäkologischen Vorsorge gehen. Gesundheitsuntersuchung, Hautkrebs- und Prostatavorsorge bieten die meisten Hausärzte an. Fragen Sie doch gleich beim nächsten Arztbesuch danach oder machen Sie einen Termin.

Marcel Gewies, Facharzt für Allgemeinmedizin

AKTION „WEIHNACHTEN FÜR ALLE!“

„Weihnachten für alle“ – schön und gut. Aber Weihnachten ohne Baum?

Geht gar nicht, dachten sich Ralf-Michael und Volkhard Roedel aus Hermsdorf. Dank ihrer großzügigen Spende konnten wir in diesem Jahr einen Baum kaufen und aufstellen lassen. Auch die Kosten für neue Weihnachtskugeln deckte diese Spende ab. Damit haben sie dafür gesorgt, dass sich wirklich alle Borsigwalderinnen und Borsigwalder für eine weitere Adventszeit über einen geschmückten Baum im Zentrum ihres Kiezes freuen können.

Unterstützt wird die Aktion auch wieder durch eine Seniorengruppe aus dem MV, die die Geschenke liebevoll verpacken.

Für die, die diese Freude mit anderen teilen wollen, sind zwischen Weihnachtssternen und

Christbaumkugeln die Wunschzettel von Borsigwalder Kindern „versteckt“, die Weihnachten

sonst ohne Geschenke verbringen müssen. Einfach einen der kleinen Zettel abnehmen, im Reisebüro „Knight Tours“ in der Ernststraße 56 den aufgedruckten Gegenwert entrichten und in der Gewissheit Weihnachten feiern, einem Kind einen Herzenswunsch erfüllt und das Gefühl vermittelt zu haben, anderen nicht gleichgültig zu sein.

Der Vorstand von Rabauke e.V. bedankt sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Und wenn Sie eine große Tanne im Garten haben, die Sie nicht mehr benötigen, geben Sie uns Bescheid, damit die Aktion auch im nächsten Jahr wieder nicht nur Kinder- und Augen zum Leuchten bringt.

Kerstin Köppen



Ätma
Indische Küche

Di-So 12-20 Uhr, Mo Ruhetag
Tel. 01514 35 44 451, 030 550 612 22
Räuschstraße 57a, 13509 Berlin
Selbstabholung, Lieferando.de, Uber Eats

The advertisement features a collage background with a Buddha statue, pink lilies, and a plate of food. The text is overlaid on this background.